



Wenn jede Minute zählt

Die Schlüsselrolle der Logistik

in der humanitären Hilfe



Donnerstag 10. April 2014

Rathausfestsaal Münster

Planspiele | Vorträge: 15 h
Podiumsgespräch: 18 h



KONTAKT + INFORMATION

DIE PLANSPIELE

DISASTER RESPONSE MODEL

Flüchtlingscamp-Management als Simulation

Wie ist die Windrichtung? Wie ist der Boden beschaffen? Wie verändert die Regenzeit den Fluss, der durchs Hilfskamp fließt? Und wo liegt eigentlich Mekka? Das sind nur einige Fragen, auf die Hilfsorganisationen bei der Planung von Flüchtlingslagern Antworten finden müssen.

Wenn in Notsituationen Bevölkerungsgruppen in Camps auf engem Raum zusammenleben, müssen lokale Gewohnheiten, regionale und klimatische Besonderheiten sowie Aspekte der Siedlungshygiene, der Gewaltprävention oder religiöser Besonderheiten beachtet werden. Unabdingbar ist dabei vor Ort die Einbeziehung der Ressourcen der Bevölkerung sowie die Kooperation mit den lokalen Autoritäten.

All dies erfordert unter dem extremen Handlungsdruck humanitärer Katastrophen eine möglichst durchdachte und flexible Planung, die auch bei unvorhergesehenen Veränderungen und Erschwernissen eine schnelle, sachgerechte Reaktion erlaubt – eine Planung, die etwa in der begrenzten Zeit eines Transportfluges schon entscheidende Weichen für die Beteiligten des Hilfeinsatzes stellen muss.

Mit der Planspielmethode können solche Anforderungen im Vorhinein simuliert und trainiert werden. Die Modellierung der komplexen Abläufe macht deutlich, welche entscheidende Rolle Management und Logistik in humanitären Hilfeinsätzen spielen.

Das „Disaster Response Model“ der FH Münster wird von Hilfsorganisationen bereits zu Schulungszwecken eingesetzt.

DISASTER IN MY BACKYARD

Katastrophe in vertrauter Umgebung

Was wäre, wenn Münsters Innenstadt sich urplötzlich in ein Katastrophengebiet verwandeln würde, z.B. durch einen Flugzeugabsturz? Man mag es sich gar nicht vorstellen – aber ausgeschlossen ist so etwas eben nicht. Was wäre dann zu tun, wie würden wir reagieren?

„Disaster In My Backyard“ (DIMB) ist ein ernsthaftes Spiel, das die Spieler in die Rolle von Krisen- und Katastrophenmanagern versetzt. Ursprünglich an der Universität Tilburg entwickelt, um Wissenschaftlern die Herausforderungen und erschwerten Arbeitsbedingungen in Hilfeinsätzen zu verdeutlichen, wurde der Anwendungsbereich inzwischen erweitert: Nun können auch völlig Fachfremde erleben, was die Entscheidungsfindung unter Stress und Unsicherheit, ein chaotisches Arbeitsumfeld und Probleme bei der Koordinierung während einer Katastrophe bedeuten.

Die Teilnehmenden werden auf der Spielebene in das Krisenmanagement eingeführt. Sie können sich im vorgegebenen Katastrophen-Szenario frei bewegen, leisten erste Hilfe für Verletzte, organisieren den Transport von Hilfsgütern und entscheiden selbst, wie sie Koordination und Management am besten meistern. Dabei können auch Experten außerhalb ihres speziellen Tätigkeitsbereichs Neues dazulernen. Das Spielszenario eignet sich zugleich sehr gut dafür, neue Techniken und Anwendungen zu testen und so Innovationen zu fördern.

In Münster wird das Planspiel in Kooperation von Tilburger und Münsteraner Wissenschaftlern durchgeführt.

Prof. Dr. med. Joachim Gardemann
Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe
Fachhochschule Münster
Corrensstraße 25
48149 Münster
Tel. 0251 83-65441
humanitaere-hilfe@fh-muenster.de

Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
und Logistik · WWU Münster
Leonardo-Campus 3
48149 Münster
Tel. 0251 83-38000
hellingrath@wi.uni-muenster.de

Anmeldung:
www.humanitaere-hilfe-muenster.de

Eine Veranstaltung im Rahmen des Tages der Logistik
der Bundesvereinigung Logistik und der Fachhochschule Münster.

Mit freundlicher Unterstützung:



IMPRESSUM
Herausgeber: Fachhochschule Münster, Pressestelle, Christoph Hachtkemper | Text/
Grafik/Layout: Lütke Fahle Seifert AGD, Münster | Fotos: FH Münster, Prof. Garde-
mann; Kaai Meier-de Kock; Münster Marketing: www.airclick.de, Pamela Burbank,
Ralf Emmerich, Olaf Mahlstedt; UN-Photo/Christopher Herwig; Veerle van der Sluys



ZUM THEMA



DAS PROGRAMM



MÜNSTER – DIE STADT



WIE LOGISTIK MENSCHENLEBEN RETTET

Wir alle kennen die Bilder von dramatischen Katastropheneinsätzen: Wenn Rettungstrupps Opfer bergen, wenn Ärzte Verletzte versorgen oder kranke Kinder behandeln, wenn Helfer Wasser und Lebensmittel verteilen – Nothilfe in ihrer elementarsten Form.

Doch was muss geschehen, dass humanitäre Hilfe in kürzester Zeit und möglichst wirkungsvoll erfolgen kann? Wie kommen Ärzte, Retter und Helfer an den Ort des Geschehens? Wie werden Nahrung, Wasser, Medikamente und Hilfsmittel in das Katastrophengebiet transportiert? Diese logistischen Voraussetzungen entziehen sich meist den Augen der Öffentlichkeit – weil sie selten dramatische oder heroische Bilder liefern, sind sie weniger medienwirksam. Und oft sind Faktoren entscheidend, die vom Krisengebiet räumlich weit entfernt und dem katastrophalen Ereignis zeitlich weit voraus liegen.

Dabei spielt Logistik in der humanitären Hilfe eine Schlüsselrolle: Sie umfasst die gesamte Gestaltung, Planung und Steuerung von Waren-, Finanz- und Informationsflüssen, von Hilfsgütern, Ausrüstung und Einsatzpersonal – und zwar vom Zeitpunkt der Vorbereitung bis hin zum unmittelbaren Einsatz vor Ort. Diese Bedeutung spiegelt sich auch finanziell wider: Bis zu 80% der Kosten eines Einsatzes können auf die Logistik entfallen.

Bei Hilfsorganisationen liegt der Fokus zunächst auf ihren Kernaufgaben: der Rettung von Menschenleben und dem Lindern von Leid. Doch die entscheidende, oft lebensrettende Rolle einer effizienten Logistik rückt zunehmend ins Bewusstsein – und nicht zuletzt die Tatsache, dass von der Professionalität kommerzieller Logistik noch einiges gelernt werden kann.

10. April 2014 | ab 11.00 Uhr | rund ums Rathaus PLANSPIELE

„Disaster In My Backyard“

Das vertraute Umfeld des Rathauses verwandelt sich in ein Katastrophenszenario, das die Beteiligten in die Rolle von Helfern und Entscheidungsträgern versetzt, die schnell und realitätsgerecht handeln müssen.

„Disaster Response Model“

Simuliert wird die logistische Planung eines Flüchtlings-Hilfscamps unter Berücksichtigung von medizinisch-technischen über geographische und ökologische bis hin zu kulturellen und sozialen Aspekten.

(Mehr zum Thema der Planspiele s. Rückseite. Für eine aktive Beteiligung ist eine Anmeldung unter www.humanitaere-hilfe-muenster.de erforderlich.)

15.00 Uhr | Rathausfestsaal FACHVORTRÄGE

„Die Schlüsselrolle der Logistik in der humanitären Hilfe“

Begrüßung

Prof. Dr. Franz Vallée

Fachhochschule Münster, Bundesvereinigung Logistik, Sprecher Regionalgruppe Münster/Osnabrück

Referenten

Prof. Dr. Bernd Hellingrath

WWU Münster

Claus Muchow

DRK-Auslandshilfe

Joachim Jäger

DRK-Generalsekretariat Berlin

Simon Oeckenpöhler

humedica e.V.

18.00 – 19.30 Uhr | Rathausfestsaal PODIUMSGESPRÄCH „Wenn jede Minute zählt“

Begrüßung

Wendela-Beate Vilhjalmsson

Bürgermeisterin der Stadt Münster

Prof. Dr. Franz Vallée

Fachhochschule Münster, Bundesvereinigung Logistik, Sprecher Regionalgruppe Münster/Osnabrück

Moderation

Dr. Norbert Tiemann

Westfälische Nachrichten

Podiumsteilnehmer

Christoph Strässer MdB

Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe

Joachim Jäger

DRK-Generalsekretariat Berlin

Prof. Dr. Joachim Gardemann

FH Münster, Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe

Prof. Dr. Bernd Hellingrath

WWU Münster

Bernd Herger

humedica e.V.

AUSSTELLUNG

Der „Tag der Logistik“ wird begleitet von einer Poster-Ausstellung, die sich mit dem Thema der humanitären Logistik beschäftigt und ganztägig im Foyer des Rathausfestsaals zu sehen ist.

Jugendliche Vitalität in ehrwürdiger Kulisse: Besucher aus aller Welt sind immer wieder fasziniert von diesem unverwechselbaren Markenzeichen Münsters.

Die alte Hansestadt mit reicher Geschichte – und zugleich eine junge Stadt der Bildung und Wissenschaft mit einer der größten deutschen Universitäten: Daraus speist sich das ganz spezifische „Münster-Flair“. Spuren der Täufer, architektonische Juwelen vom Barock bis zur zeitgenössischen Baukunst, buntes studentisches Treiben in angesagten Clubs und traditionsreichen Kneipen, attraktiver Erlebnis-Einkauf rund um den berühmten Prinzipalmarkt, eine pulsierende Kunst- und Kulturszene, Radausflüge zu verträumten Wasserburgen...

Das für Münster typische Miteinander von Tradition und Aktualität prägt auch den Umgang mit einem der großen Themen der Stadtgeschichte – dem **Westfälischen Frieden**. 1648 wurden erstmals in der Geschichte Europas politische und konfessionelle Konflikte durch einen Verhandlungsfrieden beigelegt. Historisch ein Meilenstein – und heute hochaktuell: Für qualifizierte „Dialoge zum Frieden“ stellt Münster auch heute mit der Westfälischen Wilhelms-Universität und ihrem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ oder der Fachhochschule Münster mit dem Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe beste Voraussetzungen bereit.

Münster – wie geschaffen also für fruchtbare Diskurse zum Thema Frieden und Humanität. Und darüber hinaus für erlebnisreiche Exkurse in eine aufregend junge und lebendige Stadtkultur. Keine schlechte Idee, dafür ein bisschen Zeit einzuplanen...

Möchten Sie in Münster übernachten? Münster Marketing übernimmt Hotelsuche und Zimmerbuchung für Sie. Die kostenfreie Unterkunftsvermittlung erreichen Sie per Telefon: 02 51.4 92-27 26 oder Mail: tourismus@stadt-muenster.de.

www.tourismus.muenster.de